

A Häufig gestellte Fragen

An dieser Stelle möchten wir nun auf Fragen eingehen, die im Zusammenhang mit dem neuen Hauptbuch oft gestellt werden.

Anhang zum Ausdrucken

[+]

Um besser mit diesen Informationen arbeiten zu können, haben Sie auch die Möglichkeit, diesen Anhang unter www.sap-press.de herunterzuladen.

Den Code, den Sie benötigen, um zum Zusatzangebot dieses Buchs zu gelangen, finden Sie auf der ersten Seite im Buch (blaue Umschlagseite).

A.1 Technologie

- ▶ **Wie viele Felder kann der Schlüssel der neuen Summentabelle FAGLFLEXT maximal enthalten?**

Das Special Ledger (Spezielles Ledger) enthält 45 Objektnummerntabellen mit jeweils 15 Schlüsselfeldern. Die SL-Summentabelle darf maximal 45 Schlüsselfelder enthalten. Diese 45 Schlüsselfelder enthalten außerdem einige feste Standardfelder wie BUCHUNGSKREIS, HAUPTBUCHKONTO, PROFIT-CENTER und SEGMENT.

Im neuen Hauptbuch sind Felder wie BUCHUNGSKREIS, KONTO, PROFIT-CENTER und SEGMENT Standardfelder im Tabellenschlüssel. Darüber hinaus sind zwei Customer Includes verfügbar, mit deren Hilfe 15 weitere kundeneigene Felder eingefügt werden können. Vorsicht ist geboten, wenn zu viele zusätzliche Felder Verwendung finden. Dies kann zu einem hohen Datenvolumen führen, das wiederum Performanceprobleme bei Reporting-, Fremdwährungsumrechnungs- und Umlageprozessen hervorruft.

- ▶ **Welche Auswirkungen hat die Verwendung des neuen Hauptbuchs auf das Sizing, und wie wirkt sich die Aktivierung des neuen Hauptbuchs auf die Performance aus?**

Dies hängt von den Funktionen ab, die implementiert wurden. Sizing und Performance bleiben unverändert, wenn keine weiteren Funktionen verwendet werden (vor allem würden sich zusätzliche Bücher für eine parallele Rechnungslegung oder eine Belegaufteilung negativ auswirken).

A | Häufig gestellte Fragen

► **Können Belegpositionen und Summen gemeinsam verwaltet werden?**

Nein, Belegpositionen und Summen werden in verschiedenen Tabellen verwaltet. Es ist nicht möglich, alles in einer Tabelle zu speichern.

► **Was geschieht mit der Datenextraktion für BW, wenn die Tabellenlogik (FAGLXX, GLT0) verändert wird?**

Die Datenextraktion muss als Erstes angelegt werden. Dazu wird der technische Name 3FI_GL_XX_TT als Platzhalter verwendet (Namenskonvention), wobei XX durch den Namen des Ledgers ersetzt werden muss. Die Datenextraktion für ein Ledger namens LL hieße demnach 3FI_GL_LL_TT, vorausgesetzt, sie wäre zuvor angelegt worden. Sie können eigene Extraktionen im neuen Hauptbuch mithilfe der Transaktion FAGLBW03 anlegen.

Die einzige von SAP ausgelieferte Extraktion für das neue Hauptbuch ist OFI_GL_10, die nur Daten aus dem führenden Ledger OL extrahiert. Falls Daten aus einem nicht-führenden Ledger angefordert werden, wird in der soeben beschriebenen Weise vorgegangen.

In einigen Fällen ist eine Extraktstruktur notwendig, um eine Datenextraktion zu erstellen. Diese Struktur wird mithilfe der Transaktion FAGLBW01 erzeugt. Dies ist immer dann notwendig, wenn das Ledger, das die Extraktion benötigt, nicht auf der mitgelieferten Standardsummentabelle FAGLFLEXT basiert.

► **Erweiterung von Feldern in Tabellen des neuen Hauptbuchs**

► *Wie wird die Erweiterung mit kundenspezifischen Feldern technisch abgebildet? Kann ein Kunde, der BSEG bisher mithilfe des Customer Includes COBL erweitert hat, dies auch weiterhin im neuen Hauptbuch tun, oder gibt es dafür ein anderes Verfahren?*

Das Verfahren ist das gleiche. Technisch gesehen wird das kundenspezifische Feld mithilfe eines Includes eingefügt (CI_COBL in COBL).

► *Gibt es Empfehlungen von SAP hinsichtlich der Anzahl an Kunden-dimensionen einschließlich der zugehörigen Merkmale, die ein Kunde maximal besitzen sollte?*

Dafür gibt es keine empfohlenen Richtwerte. Vielmehr sollte sie auf Projektebene festgelegt werden. Der wichtigste Parameter in diesem Zusammenhang ist die Systemleistung während

der Datenauswertung. Es wäre z. B. auch denkbar, mit mehreren verschiedenen Ledgern zu arbeiten, von denen jedes ein Merkmal enthält.

- ▶ *Wenn Felder in Tabellen des neuen Hauptbuchs erweitert werden, ist es dann trotz dieser Erweiterung möglich, Vorgänge wie Reporting (Einzelpostendetails und -bilanzen) oder SAP-Prozesse wie einen Jahresabschlusssaldovortrag etc. durchzuführen, die auch die erweiterten Felder einschließen?*

Alle kundenspezifischen Felder werden innerhalb der Einzelpostenstrukturen erweitert und stehen in der Erfassungssicht für allgemeine Selektionen und Auswertungen zur Verfügung. Darüber hinaus können Felder zur Aufnahme in der Summentabelle angepasst werden, wodurch sie auch in der Ledgeransicht verfügbar sind. Es können nur Felder in der Summentabelle einen Saldovortrag enthalten.

- ▶ *Können lediglich kundenspezifische erweiterbare Felder aufgenommen werden, oder trifft dies auch auf vorhandene SAP-Felder zu (z. B. auf das Feld »Materialnummer«)?*

Es existiert eine begrenzte Anzahl an Standardfeldern, die über das normale Customizing in die Summentabelle des neuen Hauptbuchs aufgenommen werden können. Nicht verfügbare Felder lassen sich als kundenspezifische Felder installieren, allerdings müssen diese Felder abgeleitet werden, sodass sie mit Werten gefüllt werden können.

- ▶ *Gibt es eine Funktion, die nicht von erweiterten Feldern in den Tabellen unterstützt wird?*

Kundenspezifische Felder müssen über eine Substitutions- bzw. Ableitungslogik verfügen und/oder editierbar sein, um Werte zu empfangen.

- ▶ *Gibt es etwas, was bei der Erweiterung von Feldern im neuen Hauptbuch speziell zu beachten ist?*

Jedes erweiterte Feld wirkt sich auf das Tabellenwachstum innerhalb der Summentabellen aus. Laut SAP-Entwicklung (siehe Hinweis 820495) lässt die Performance bei Aktivitäten wie Zuordnungen, Monatsendeprozessen, Reporting oder BW-Extraktionen ab einer Anzahl von fünf bis sechs Millionen Zeilen in Summentabellen deutlich nach. Vorgänge wie Belegaufteilung oder Saldo null in erweiterten Feldern beeinflussen ebenfalls die Tabellengröße.



A | Häufig gestellte Fragen

- ▶ *Welche anderen Faktoren beeinflussen die Systemleistung?*
Sowohl die Belegaufteilungsfunktion als auch Saldo null je Merkmal erzeugen zusätzliche Einzelposten.

A.2 Belegaufteilung

- ▶ **Inwiefern unterscheidet sich die Belegaufteilung im neuen Hauptbuch von der Belegaufteilung in FI-SL in SAP R/3 Enterprise?**

Die Belegaufteilungsfunktion wurde folgendermaßen erweitert:
Es wurden weitere Funktionen aus SAPF181 wie etwa die NACHAKTIVIERUNG VON WIRTSCHAFTSGÜTERN oder die AUFTEILUNG VON NACHLAUFKOSTEN hinzugefügt (Skonti, Währungsdifferenzen etc.).

Die Information über die Belegaufteilung ist ebenfalls für Abschlussaktivitäten in FI verfügbar (z. B. Fremdwährungsbewertungen, Umlagen und Verteilungen, wodurch sie auch auf Segmentebene vorhanden ist).

CO-relevante Bewertungsbuchungen (z. B. Kosten aus Währungskursdifferenzen) können aufgeteilt und an CO übergeben werden.

- ▶ **Wie wird die Option »Belegaufteilungsmerkmale für Controlling definieren« in den Customizing-Einstellungen aktiviert und definiert, und was bewirkt sie?**

Dies betrifft sowohl Merkmale, die von SAP ausgeliefert werden, als auch kundenspezifische Merkmale. Merkmale, die hier abgelegt werden, können aufgeteilt und im Zusammenhang mit der Bestimmung der Nachlaufkosten (Fremdwährungsbewertungen, tatsächliche Währungskursdifferenzen, Skonti etc.) aus dem Controlling heraus übergeben werden. Bedingung hierfür ist, dass das Hauptbuchkonto als Kostenart erstellt wurde. Allerdings muss hierbei beachtet werden, dass Merkmale nicht für die Saldierung verwendet werden können.

- ▶ **Gibt es irgendwelche Aspekte, die bezüglich einer Belegaufteilung und der Saldo-null-Funktion bei Buchungen zu beachten sind, die von kundenspezifischen modifizierten Anwendungen durchgeführt werden?**

Alle Kostenströme müssen analysiert werden, um eine Ableitungslogik oder um Dateneingabeanforderungen zu bestimmen.

Jedes Pflichtfeld, das nicht abgeleitet oder mit Daten gefüllt wird, erzeugt einen Fehler.

► **Wie werden die Profit-Center- und/oder Segmentaufteilungen bei den Eingaben für die Bilanz durchgeführt?**

Der Wert für das Profit-Center bzw. Segment muss eingegeben oder abgeleitet werden, sodass in der Hauptbuchansicht des Belegs ein Transaktionsposten zur Aufteilung oder Nullsaldierung als Gegenbuchung erzeugt werden kann. Zu diesem Zweck können Aufteilungsregeln konfiguriert werden, vorausgesetzt, der Prozess ist klar definiert und die entsprechenden Konten bzw. Belegarten werden konsequent verwendet.

► **Was ist bei Belegaufteilungen hinsichtlich Restposten zu beachten? Anders ausgedrückt, was geschieht, wenn das Profit-Center oder Segment im System verändert wird, bevor ein Restposten komplett verrechnet ist?**

Alle Verrechnungsbuchungen verwenden eine passive Aufteilung, wobei die ursprünglichen Aufteilungsinformationen über den betreffenden Posten als Basis für die Verrechnungsbuchung verwendet werden. Bei einer Datenmigration müssen Kunden jeden offenen Posten einem einzigen Merkmal zwecks Konvertierung zuweisen.

► **Angenommen, ein Segment wird im SAP-Standard (aus dem Profit-Center) zugewiesen: Kann die Zuweisung durch den Benutzer mittels einer Buchung außer Kraft gesetzt werden? Wie ist dies zu bewerkstelligen?**

Während der Dateneingabe können Segmentbeziehungen überschrieben werden. Dies kann wünschenswert sein oder auch nicht. Eine Substitutionsroutine kann dazu verwendet werden, Segmentbeziehungen aufrechtzuerhalten, wenn ein Überschreiben nicht gewünscht ist.

A.3 Special Ledger versus neues Hauptbuch

► **Kann man im neuen Hauptbuch wie in FI-SL Ledger auswählen?**

Das neue Hauptbuch enthält keine Ledgerauswahl, wie sie in FI-SL existiert, da der Schwerpunkt des neuen Hauptbuchs auf Hauptbüchern liegt, die für das gesetzlich vorgeschriebene Berichtswesen verwendet werden. Die Validierungsfunktion kann für Plausibili-

A | Häufig gestellte Fragen

tätsprüfungen verwendet werden (z. B. Profit-Center 1 kann nur Konto 5 zugeordnet sein).

► **Welche Rolle wird das Special Ledger in Zukunft spielen?**

Falls ein Kunde das neue Hauptbuch verwendet, nimmt FI-SL wieder seine ursprüngliche Rolle als zusätzliches internes Reportingtool ein. Alle Kunden, die FI-SL bisher anstelle des Hauptbuchs verwendet haben, sollten auf FI-SL verzichten und zum neuen Hauptbuch wechseln. Jeder Kunde sollte jedoch für sich selbst entscheiden, ob er das FI-SL für »besondere Zwecke« verwenden möchte.

Der Ledgeransatz zur Abbildung einer parallelen Rechnungslegung, der mit SAP R/3 Enterprise als Alternative zum Kontenansatz eingeführt wurde, wird nun durch den vollständigen Parallelismus im neuen Hauptbuch ersetzt. Kunden, die auf SAP ERP upgraden und das neue Hauptbuch nicht implementieren möchten, können nach wie vor den klassischen Ansatz wählen.

A.4 Parallele Rechnungslegung und Ledgertechnik

► **Welche Strategie empfiehlt SAP hinsichtlich der technischen Abbildung der parallelen Rechnungslegung (parallele Ledger im Hauptbuch, Kontolösung, Buchungskreislösung)?**

Kundenanforderungen sind ausschlaggebend dafür, ob parallele Ledger im Hauptbuch oder eine Kontenlösung mit nur einem Leading Ledger verwendet werden. Die Verwendung paralleler Buchungskreise wird von SAP nicht empfohlen. Wegen des hohen Anteils manueller Buchungen und deutlicher Nachteile entwickelt SAP diese Lösung nicht weiter.

► **Sind die parallelen Ledger bereits bei Auslieferung für die Abbildung der parallelen Rechnungslegung definiert, oder müssen Kunden sie komplett selbst definieren?**

Das Standardledger, nämlich das führende Ledger OL, wird von SAP ausgeliefert. Alle weiteren Ledger müssen vom Kunden selbst konfiguriert werden.

► **Können den verschiedenen parallelen Ledgern eigene Währungen zugeordnet werden?**

Nein. Sie können in den parallelen Ledgern keine neuen Währungen erstellen, wenn diese nicht vorher im Leading Ledger definiert wurden.

- ▶ **Angenommen, ein Kunde möchte das neue Hauptbuch für eine parallele Rechnungslegung verwenden, wobei er jedoch anfangs nur ein einziges Ledger (das führende Ledger) einsetzt. Dann führt der Kunde mehrere Monate lang einige Transaktionen durch und entschließt sich dazu, ein weiteres Ledger im System anzulegen. Gibt es ein Programm, das es ermöglicht, Buchungen rückwirkend in ein neues nicht-führendes Ledger vorzunehmen?**

SAP bietet dazu einen Migrationsdienst an. Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt A.8, »Verschiedenes«.

- ▶ **Kann das Ledger OL, falls ein neues führendes Ledger – z. B. LX, das keine Buchungen enthält – erstellt wird, gelöscht werden?**

Wenn es wirklich erforderlich ist, kann das Ledger OL gelöscht werden. Außerdem ist es möglich, dass SAP das Ledger OL erneut ausliefert, sodass es für den Kunden erneut verfügbar wäre (in diesem Fall jedoch nicht als Leading Ledger, um eventuellen Problemen vorzubeugen).

- ▶ **Können direkte Buchungen in ein paralleles Ledger im neuen Hauptbuch problemlos nachvollzogen werden? Wie geht man diesbezüglich am besten vor?**

Die einfachste Methode besteht in der Verwendung einer Ledgergruppe.

- ▶ **Werden sowohl der operative Kontenplan als auch der länderspezifische Kontenplan automatisch auf parallele Ledger angewendet, oder kann ein anderer operativer Kontenplan in parallelen Ledgern verwendet werden? Wie verhält es sich mit einem Konzernkontenplan (d. h., falls parallele Ledger nicht auf die SAP-Konsolidierungsfunktion angewendet werden können, kann dann die Konzernkontenplanfunktion ebenfalls nicht auf parallele Ledger angewendet werden)?**

Wenn ein länderspezifischer Kontenplan oder Konzernkontenplan für das Reporting innerhalb der Summentabelle benötigt wird, kann dies durch die Implementierung kundenspezifischer Felder realisiert werden. Die Standard-Bilanz-/GuV-Struktur erlaubt die Ausgabe in einen alternativen (länderspezifischen) Kontenplan zur Laufzeit. Dies erfüllt im Allgemeinen alle lokalen Reportinganforderungen, ohne dass diese in die Summentabelle integriert werden müssen. Die Vorteile der Laufzeitbestimmung

A | Häufig gestellte Fragen

bestehen darin, dass Zuordnungen flexibel sind und rückwirkend angepasst werden können.

- ▶ **Können Zuordnungen, Umlagen oder Verteilungen in FI direkt innerhalb eines parallelen Ledgers ausgeführt werden?**

Ja, es ist möglich, diese Operationen innerhalb eines parallelen Ledgers auszuführen. Sie werden aber nicht an CO weitergeleitet. In ECC 5.0 ist dies nur auf Prozent- oder Betragsbasis möglich, nicht jedoch mit statistischen Kennzahlen (SKZ). Die Verwendung von SKZ ist erst ab Release ECC 6.0 möglich.

A.5 Segment/Profit-Center/Geschäftsbereich/Kundenfelder

- ▶ **Auf welcher Ebene wird ein Segment definiert?**

Segmente werden auf Mandantenebene gepflegt. Sie sind unabhängig vom Buchungs- oder Kostenrechnungskreis konzernweit gültig.

- ▶ **Mit welchem Verfahren werden Segmente in Buchungstransaktionen abgeleitet?**

In SAP ERP können Segmente nur zusammen mit einem Profit-Center verwendet werden. In FI-Buchungen, für die keine Profit-Center-Informationen benötigt werden, können Segmente mit Hilfe eines BAdIs abgeleitet oder manuell eingegeben werden.

- ▶ **Geschäftsbereich oder Profit-Center – welche Rolle spielt der Geschäftsbereich in Zukunft?**

Für bestehende Kunden gilt Folgendes: Der Geschäftsbereich wird in seiner aktuellen Form beibehalten. Daten und Funktionen werden auch zukünftig verfügbar sein.

- ▶ **Warum wird das Segment vom Profit-Center abgeleitet? Warum nicht vom Geschäftsbereich? Warum gibt es keine eigenständigen Segmente? Gibt es dafür einen besonderen Grund, oder ist dies ein technisches Problem?**

Das Segment wird vom Profit-Center abgeleitet, da die Ableitungsregeln der »Zuführungssysteme« MM und SD auf dem Profit-Center basieren und nicht auf dem Geschäftsbereich.

- Geschäftsbereich vs. Segment: Wann ist es sinnvoller, ein Segment anstelle eines Geschäftsbereichs zu verwenden? Sollten Geschäftsbereichskunden derzeit den Geschäftsbereich beibehalten, oder gibt es eine Tendenz hin zum Segment? Oder sollte man während einer Übergangsphase eventuell beides parallel verwenden?

Es gibt unterschiedliche Empfehlungen für neue und bestehende Kunden:

- *Neue Kunden*

Neuen Kunden empfiehlt SAP, direkt mit der Verwendung des Segments zu beginnen, da dies der Entwicklungsstrategie von SAP entspricht.

- *Bestehende Kunden*

Bestehende Kunden, die mit stark spezialisierten Geschäftsbereichen arbeiten, sollten diese zunächst beibehalten, da bestehende Ableitungsregeln und Substitutionen zur Bestimmung des Geschäftsbereichs weiterhin verwendet werden können.

- Können im neuen Hauptbuch kundenspezifische Felder integriert werden, die aus Transaktionen in anderen Komponenten durchgeführt wurden?

Wenn ein Kunde seine eigene Dimension integrieren möchte, muss er zunächst (wie bisher) den Kontierungsblock erweitern. Danach kann die Dimension im neuen Hauptbuch verwendet werden. Das heißt, die Dimension wird in ein Ledger des neuen Hauptbuchs eingefügt, in dem sie ein Schlüsselfeld sein soll. Das Feld ist anschließend auch von Vorsystemen zu liefern.

- Wie verhält es sich mit Zuordnungen und Abrechnungen in CO hinsichtlich zusätzlicher Felder wie z. B. kundenspezifischer Felder?

CO hält keine zusätzlichen Felder in den Summentabellen fest. Dies bedeutet, dass Allokationen, die auf solchen Summen basieren, keine zusätzlichen Felder berücksichtigen können. Abrechnungen, die auf Einzelposten basieren, behalten zusätzliche Felder, da diese im CO-Einzelposten gehalten werden.

- Auf welcher Logik basiert das Ausgrauen des »Segment«-Felds in den Profit-Center-Stammdaten nach dem Speichern?

Eine Änderung der Zuordnung des Profit-Centers zum Segment ist sehr kritisch. Eine Überprüfung, ob bereits Daten auf ein Profit-

A | Häufig gestellte Fragen

Center gebucht wurden, wirkt sich zudem sehr stark auf die Systemleistung aus. Daher wird das »Segment«-Feld in den Profit-Center-Stammdaten ausgegraut, sodass es nach dem Speichervorgang nicht mehr bearbeitet werden kann.

► **Die SAP-Geschäftsbereichsfunktion ist im neuen Hauptbuch weiterhin vorhanden.**

- *Hat SAP diese Funktion erweitert? Falls ja, in welcher Weise?*
Nein, diese Funktion wurde nicht verändert.
- *Gibt es eine allgemeine Empfehlung von SAP hinsichtlich der Verwendung von Geschäftsbereichen als Teil der Funktionalität des neuen Hauptbuchs, wenn diese bisher nicht im klassischen Hauptbuch verwendet wurden?*
Nein, die allgemeinen Empfehlungen wurden diesbezüglich nicht ergänzt. Falls eine betriebliche Anforderung mit keiner der vorhandenen Alternativen erfüllt werden kann, zieht SAP die Verwendung von Geschäftsbereichen in Betracht, da es sich dabei um ein vorhandenes Feld handelt (sowohl in Kostenstellen als auch in Vermögensgegenständen), das buchungskreisübergreifend verwendet werden kann.
- *Gibt es bestimmte Anwendungsbereiche, in denen die Verwendung von Geschäftsbereichen zusammen mit dem neuen Hauptbuch sinnvoll ist oder sogar eine bessere Alternative darstellt als die Verwendung der Profit-Center- und/oder Belegaufteilungs- bzw. Nullsaldenfunktion?*

Im Rahmen des Implementierungsprojekts für das neue Hauptbuch empfiehlt SAP zu analysieren, welche der vorhandenen Alternativen die sinnvollste ist.

► *Wird im neuen Hauptbuch die Geschäftsbereichssaldierung automatisch im Zusammenhang mit der Belegaufteilungsfunktion verwendet, oder wird diese Saldierung nach wie vor über ein separates Programm durchgeführt?*

Bei Buchungen im neuen Hauptbuch sind Geschäftsbereichsbilanzen über das Customizing von Belegaufteilungsregeln und die Echtzeit-Nullsaldierung verfügbar. Periodische Programmläufe wie SAPF180/81 werden nicht mehr verwendet.

► **Wie wird die Nullsaldierung für ein Profit-Center während Profit-Center-Buchungen durchgeführt? Ist diese Funktion so konfiguriert, dass die Differenz auf ein firmenübergreifendes Saldenkonto gebucht wird?**

Diese Logik ist weitgehend identisch mit der aktuellen Buchungskreisfunktion. Vor der Buchung wird der Beleg dahingehend geprüft, ob der Saldo des Profit-Centers gleich null ist. Ist der Saldo ungleich null, werden weitere Verrechnungsposten erstellt, wenn die Customizing-Einstellungen des neuen Hauptbuchs eine Nullsaldierung erfordern. Daher müssen auch Verrechnungskonten in den Customizing-Einstellungen bestimmt werden.

A.6 Integration

A.6.1 Integration des neuen Hauptbuchs – SAP-Konsolidierung

- ▶ Wie arbeiten die parallelen Ledger im neuen Hauptbuch mit der SAP-Konsolidierungsfunktion zusammen?

- ▶ SAP-Konsolidierung – parallele Ledger

Ist die SAP-Konsolidierung in der Lage, parallele Ledger des neuen Hauptbuchs zu berücksichtigen, oder kann nur das führende Ledger des neuen Hauptbuchs verwendet werden?

- ▶ SAP-Konsolidierung – nur führendes Ledger

Wenn nur das führende Ledger in der SAP-Konsolidierung gespeichert wird, kann man dann davon ausgehen, dass das führende Ledger in einer einzelnen unternehmensweiten Finanzbuchhaltung verwendet wird? Wird auf der Basis einer einheitlichen Rechnungslegung konsolidiert, und finden die parallelen Ledger nur für die lokale Rechnungslegung Verwendung?

SAP hat bisher die Erfahrung gemacht, dass Unternehmen, die die SAP-Konsolidierung einsetzen, das führende Ledger als Hauptbuch für das gesamte Unternehmen verwenden, während die lokale Rechnungslegung in parallelen Ledgern durchgeführt wird. Der Hauptgrund dafür besteht in der Tatsache, dass das führende Ledger in alle SAP-Systeme integriert ist (wie z. B. CO), wohingegen die parallelen Ledger nur in FI vorhanden sind.

SAP empfiehlt, das führende Ledger nach dem Konzernstandard und die parallelen Ledger nach lokalen Standards zu konfigurieren.

A | Häufig gestellte Fragen

A.6.2 Integration des neuen Hauptbuchs – Anlagenbuchhaltung

- ▶ **Können bestimmte Transaktionen oder Buchungsarten für das führende Ledger geblockt werden? Ist dies auch für Vorgänge in parallelen Ledgern (z. B. Abschreibungsbuchungen) möglich? Falls ja, wie?**

Parallele Ledger werden Ledgergruppen zugeordnet, die wiederum einem Bewertungsbereich zugewiesen werden. Normalerweise müsste für jedes Land ein separates paralleles Ledger eingerichtet werden. Dieses Setup kann dann tatsächlich verhindern, dass Buchungen im Bewertungsbereich 01 in einem parallelen Ledger abgebildet werden, falls dies gewünscht ist.

Die Anlagenbewegungen aus dem führenden Bereich (01) werden in alle Ledger gebucht. Gewöhnlich werden Anlagenbewegungen ohne Ledgergruppe gebucht. Unterscheidet sich die Bewertung eines Anlagenzugangs in einem zusätzlichen Ledger, ist eine manuelle Buchung für diesen Bereich notwendig. Bei der Buchung von Anschaffungs- und Herstellungskosten wird der abgeleitete Bereich (30 oder 31) berechnet und die Differenz in das zusätzliche Ledger gebucht.

Im Allgemeinen werden die meisten automatisierten Prozesse (Abschreibungen, Devisenbewertungen etc.) durch den Ledgergruppenmechanismus gesteuert. In der Anlagenbuchhaltung entspricht der Bewertungsplan der Ebene, auf der die Bewertungsbereiche den Ledgergruppen zugeordnet werden. In anderen Prozessen wird ein Bewertungsbereich einer Rechnungslegungsvorschrift zugeordnet, die wiederum einer Ledgergruppe zugeordnet werden muss.

- ▶ **Wie arbeiten Bewertungsbereiche mit der Parallelledgerfunktionalität im neuen Hauptbuch zusammen?**

Bewertungsbereich 01 ist dem führenden Ledger zugeordnet, und Buchungen aus diesem fließen in die parallelen Ledger.

Wie wird ein anderer Bewertungsbereich für die lokale Rechnungslegung in der parallelen Rechnungslegung berücksichtigt? Kann die Bewertung für einen Bewertungsbereich anders als 01 separat innerhalb eines parallelen Ledgers durchgeführt werden?

Ja. Andere Bewertungsbereiche als 01 können zur Aktualisierung paralleler Ledger verwendet werden.

- Wie wird sichergestellt, dass Bewertungen in den parallelen Ledgern nicht doppelt gebucht werden, wenn Buchungen aus Bewertungsbereich 01 theoretisch aus dem führenden Ledger in die parallelen Ledger übertragen werden?

Zum Ausgleich der Differenzen zwischen Konzern-GAAP (führendes Ledger) und lokalem GAAP (paralleles Ledger) werden Delta-bewertungsbereiche verwendet. Diese sind abgeleitete Bereiche zur Buchung von Differenzen in den lokalen GAAP-Ledgern.

A.6.3 Integration von GL-CO, Zuordnungen

- Besteht die einzige Möglichkeit, Zuordnungen, Umlagen und Verteilungen in ein paralleles Ledger zu buchen, darin, dass man die FI-Funktionalität des neuen Hauptbuchs verwendet (vorausgesetzt, parallele Ledger werden nicht mit CO-Informationen aktualisiert)? Werden Zuordnungs-, Umlagen- und Verteilungsbuchungen in der FI-Funktion des neuen Hauptbuchs automatisch in die parallelen Ledger übertragen?

Nur CO-Buchungen (Zuordnungen etc.) können so eingerichtet werden, dass sie über Ledgergruppenzuweisungen in ein paralleles FI-Ledger (Echtzeitintegration) übertragen werden. Diese CO-Buchungen müssen jedoch auch in das Leading Ledger weitergereicht werden. Es ist nicht möglich, CO-Buchungen so einzurichten, dass sie nur in parallele Ledger, nicht jedoch in das führende Ledger übertragen werden.

- Inwieweit unterscheiden sich im neuen Hauptbuch die FI-Allokationen von CO, d.h., bestehen für diese Funktionalität größere Beschränkungen? Wenn ja, welche? Können Allokationen zwischen Bilanz- und GuV-Konten durchgeführt werden? Können sie speziell für Bilanzumbuchungen zwischen Profit-Centern durchgeführt werden?

In mancher Hinsicht besitzt das neue Hauptbuch weiter reichende Funktionen als CO, während die Funktionalität in anderen Bereichen eingeschränkter ist. Beispielsweise gibt es keine statistischen Kennzahlen in SAP ERP 2004. Es ist jedoch möglich, Allokationen auf der Basis von Prozentwerten oder absoluten Beträgen vorzunehmen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, wiederkehrende Eingaben oder Kontozuordnungsvorlagen zu verwenden. Daher sind FI-Allokationen auf Basis von statistischen Kennzahlen erst ab

A | Häufig gestellte Fragen

SAP ERP 2005 möglich. Das Hauptbuch verwendet prinzipiell keine Sekundärkostenarten.

- ▶ **Enthält die FI-Funktionalität des neuen Hauptbuchs etwas Ähnliches wie die Umlagen- und Verteilungsfunktion in CO? Falls ja, inwiefern unterscheiden sich diese Funktionen?**

Es ist möglich, FI-Allokationen mithilfe kundeneigener Felder durchzuführen. Dabei ist es jedoch wichtig, zu beachten, dass das neue Hauptbuch keine unternehmensübergreifenden FI-Allokationen zulässt.

- ▶ **Werden Sekundärkostenarten (wie etwa WIP-Abrechnungen) weiterhin in PCA gebucht, da PCA Bestandteil von FI ist? Sekundärkostenarten werden in CO gehalten, aber PCA ist nun Bestandteil von FI. Müssen daher Abrechnungen sowohl im neuen Hauptbuch als auch in CO getrennt durchgeführt werden? Welchen Einfluss hat das neue Hauptbuch auf diese Prozesse?**

Die bisherige Funktionalität bleibt weiterhin bestehen, bis auf die Tatsache, dass Verbuchungen im neuen Hauptbuch automatisch in FI stattfinden. Ein Abstimmledger wird nicht mehr verwendet. Die Integration erfolgt nun in Echtzeit. Die CO-Integration kann mithilfe einer Variante angepasst werden. Alle definierten Kostenströme müssen für die gesamte Integration konfiguriert werden, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Sekundärkostenarten werden im neuen Hauptbuch nicht berücksichtigt.

- ▶ **Sind FI- und CO-Allokationen im neuen Hauptbuch voneinander getrennt?**

- ▶ *Müssen Umlagen und Verteilungen separat durchgeführt werden, sowohl in FI als auch in CO?*

Nein, im neuen Hauptbuch müssen nicht zwei getrennte Allokationen durchgeführt werden. CO-Allokationen decken die Kostenseite ab. FI-Allokationen erfüllen einen anderen Zweck. Diese »können« zur Zuordnung von Werten verwendet werden, beispielsweise von Werten von standardmäßig verbuchten Profit-Centern für interne Berichtszwecke. CO wird nicht aktualisiert.

- ▶ *Wie wird der Datenabgleich sichergestellt, nachdem es kein Abstimmledger mehr gibt?*

Automatisch. Technisch gesehen wird dieselbe interne Struktur zur Verfolgung von merkmalsübergreifenden Kostenströ-

men verwendet, die aus CO stammen. Es wurde lediglich der Verbuchungsprozess erweitert, um eine Echtzeitintegration zu ermöglichen (falls gewünscht).

A.7 Reporting

- ▶ **Ist die Standard-Reportingfunktion im neuen Hauptbuch in gleicher Weise verfügbar wie in der Profit-Center-Rechnung (PCA)?**

Das neue Hauptbuch ist verfügbar für alle Standard-Reportingwerkzeuge (Drilldown, Report Painter, Business Warehouse). SAP stellt einige Beispielstandardberichte für Drilldown und BW-Analysen zur Verfügung. Es ist möglich, in diesen Werkzeugen eine Auswahl für Profit-Center vorzunehmen.

- ▶ **Können in Berichten des neuen Hauptbuchs Profit-Center-Gruppen verwendet werden?**

In Rechercheberichten können Profit-Center-Gruppen in der Anzeigelisten verwendet werden. Sie können jedoch nicht als Auswahlkriterium genutzt werden.

- ▶ **Ist es möglich, mithilfe des Customizings auf relativ einfache Weise eine aktuelle Hierarchiestruktur für Segmentanalysen zu erstellen (ähnlich dem Standard- und Alternativhierarchiekonzept in PCA)?**

Wenn Hierarchieanalysen für Segmente benötigt werden, empfiehlt SAP, diese in BW durchzuführen.

- ▶ **Ist es schwierig, die Segmentfunktion nachträglich zu implementieren, und zwar nach der Einführung des neuen Hauptbuchs?**

Wenn die Segmentfunktion zu einem späteren Zeitpunkt implementiert wird, dann sind Segmentinformationen nach der Aktivierung des neuen Hauptbuchs nur für aktuelle und zukünftige Transaktionen verfügbar. Die Funktion kann dann nicht rückwirkend für in der Vergangenheit liegende Buchungen verwendet werden. Alles in allem ist diese Funktion keine Lösung, die mit einem Klick auf einen Button herbeigeführt werden kann, sondern sie muss im Rahmen eines separaten Projekts implementiert werden.

A | Häufig gestellte Fragen

- ▶ **Warum wird die Segmentfunktion nicht in gleicher Weise eingerichtet wie die Standard- und Alternativhierarchiestruktur für Reportingzwecke in PCA?**

Weil es sich dabei um ein flaches eindimensionales Feld handelt.

- ▶ **Plant SAP die Implementierung von Segmenthierarchien, oder ist man offen für solche Überlegungen?**

Für SAP ERP 2004/2005 existieren solche Pläne nicht.

- ▶ **Kann die PCA-Profit-Center-Hierarchie (sowohl die Standard- als auch die Alternativhierarchie) im neuen Hauptbuch zum Zweck der Bilanzanalyse verwendet werden, da PCA ja nun in der FI-Komponente des neuen Hauptbüchks integriert ist?**

PCA-Profit-Center-Hierarchien können nicht in FI angewendet werden. Dies bedeutet, dass die Reportingfunktion für FI-Analysen im neuen Hauptbuch nur auf Profit-Center-Ebene verfügbar ist, nicht jedoch auf der Ebene einzelner Knoten. Die Profit-Center-Funktion ist in einigen Standard-SAP-Berichten verfügbar (etwa in der Bilanz-/GuV-Struktur), wohingegen Knotenanalysen in Standardberichten nicht möglich sind. SAP verweist darauf, dass dies mithilfe von benutzerdefinierten Berichten und dem Report Painter möglich sei. Außerdem gibt SAP an, dass BW ebenfalls diese Art des Reportings unterstützt.

[+] Rechercheberichte

Hierarchien sind in G/L-Rechercheberichten verfügbar. Wird in der Bilanz-/GuV-Struktur für GuV-Analysen der Funktionsbereich verwendet, müssen auch Rechercheberichte verwendet werden (anstelle der gelieferten Standardberichte).

- ▶ **Gibt es in SAP eine Möglichkeit, Abfragen, Berichte oder auch nur einzelne Buchungen direkt in einem einzigen parallelen Ledger auszuführen, anstatt alle Buchungen vom führenden Ledger zu übertragen bzw. alle Buchungen in alle parallelen Ledger zu übertragen?**

Es ist möglich, einen Einzelpostenbericht zu erhalten, der dann für direkte Buchungen in ein paralleles Ledger verwendet werden kann. Diese Buchungen erfolgen anhand von Belegnummern, sodass Einträge in parallele Ledger eigene Belegnummernbereiche besitzen müssen. Wenn die Ledgergruppe Bestandteil des Beleg-

kopfs ist, können auch andere Merkmale als Kriterium verwendet werden.

Es ist nicht möglich, eine Bilanzanalyse für direkte Buchungen in parallele Ledger zu erhalten, da die Belegart nicht als Merkmal in der Standardsummentabelle verwendet wird.

- ▶ **Können Daten ebenso problemlos aus der Kontenlösung wie parallele Ledger extrahiert werden, um sie in andere Anwendungen zu importieren? Ist es beispielsweise möglich, nur solche Daten aus SAP-Tabellen zu extrahieren, die direkt in ein paralleles Ledger gebucht wurden, und zwar genauso problemlos wie Daten aus dem Leading Ledger? Wie ist dies am besten zu bewerkstelligen?**

Das hängt von der Anzahl der parallelen Konten ab, die angelegt werden. Grundsätzlich sind solche Extraktionen in beide Richtungen möglich, am einfachsten ist es jedoch, wenn parallele Konten verwendet werden. SAP bietet verschiedene Belegauswahlberichte, die eine detaillierte Auswahl ermöglichen. Erstellen Sie eine flache Ausgabedatei, und übertragen Sie diese in das Zielsystem. Während der Migrationsplanung und Konzepterstellung müssen Sie festlegen, ob ein Ansatz mit parallelen Ledgern oder mit parallelen Konten verwendet werden soll.

A.8 Verschiedenes

- ▶ **Wie sollte man vorgehen, wenn ein Kunde eine Datenmigration vom klassischen Hauptbuch zum neuen Hauptbuch durchführen möchte?**

Die Vorgehensweise für eine Migration variiert von Kunde zu Kunde. Um diesbezüglich ein Höchstmaß an Sicherheit zu erreichen, begleitet SAP jedes Migrationsprojekt mit einem Migrationsservice. Dieser technische Service basiert auf Standard-Migrationsszenarios und wird in Form von Migrationspaketen zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen über den Migrationsservice für das neue Hauptbuch erhalten Sie im SAP Service Marktplatz (<http://service.sap.com/GLMIG>) über den Quick-Link GLMIG. Lesen Sie hierzu bitte auch Hinweis 812919.

A | Häufig gestellte Fragen**► Können Kunden weiterhin die klassische Hauptbuchhaltung in SAP ERP verwenden?**

Ja, die Implementierung des neuen Hauptbuchs ist nicht zwingend notwendig. Wenn aber ein Kunde das neue Hauptbuch verwenden möchte, müssen die Daten aus dem klassischen Hauptbuch migriert werden.

► Können Kunden, die ihr System auf die Version SAP ERP 2004 upgraden, das klassische und das neue Hauptbuch parallel in verschiedenen Buchungskreisen verwenden?

In SAP ERP 2004/2005 ist dies nicht möglich. Entweder verwenden die Kunden das neue Hauptbuch für alle Buchungskreise oder für keinen.

► Können ein Upgrade auf SAP ERP 2004 und die Datenmigration in das neue Hauptbuch problemlos im Rahmen eines gemeinsamen Projekts durchgeführt werden, oder sollten diese Schritte eher nacheinander in zwei verschiedenen Projekten erfolgen?

SAP empfiehlt die Durchführung von zwei Projekten: zunächst das technische Upgrade auf SAP ERP, dann die Migration in das neue Hauptbuch.

► Ist die Transferpreisfindung im neuen Hauptbuch verfügbar?

Nicht in SAP ERP 2004, aber in SAP ERP 2005.

► Können Banken eine Durchschnittsvolumenberechnung durchführen, um den Geldstrom und das Durchschnittsvolumen auf Basis von Aktiva und Passiva zu berechnen?

Diese Funktion ist verfügbar. Siehe SAP-Hinweis 848111.

► Wie kann ich Verbuchungen in EC-PCA unterbinden?

Falls keine Verbuchung im klassischen PCA mehr erforderlich ist, können Sie das Customizing der PCA-Grundeinstellungen deaktivieren.

► Kann das Abstimmledger einfach deaktiviert werden, sobald das neue Hauptbuch verwendet wird?

Sobald das neue Hauptbuch aktiviert wird, ist das Abstimmledger nicht mehr verfügbar.

► Ist im neuen Hauptbuch die Kontengruppenfunktion verfügbar?

Die Kontengruppenfunktion ist in unveränderter Form auch im neuen Hauptbuch verfügbar.

► **Wie viele Währungen sind in einem parallelen Ledger verfügbar?**

Diese Funktion ist im Vergleich zum klassischen Hauptbuch unverändert: Innerhalb des führenden Ledgers sind bis zu vier Währungen verfügbar:

- ▶ Transaktionswährung
- ▶ Unternehmensberichtswährung bzw. lokale Währung
- ▶ bis zu zwei parallele Berichtswährungen, die in FI zugeordnet werden

Parallele Ledger können maximal dieselben Währungen bzw. nur diejenigen der im führenden Ledger definierten Währungen verwenden, die benötigt werden.

► **Ist es möglich, Analysen hinsichtlich des Deckungsbeitrags II auf Basis der erweiterbaren Felder des neuen Hauptbuchs zu erstellen, anstatt hierfür die Komponente »Ergebnis- und Marktsegmentrechnung« (CO-PA) zu verwenden?**

Das neue Hauptbuch sollte zur Erstellung der kompletten Ergebnisrechnung verwendet werden. Es ist dagegen nicht zur Durchführung detaillierter Analysen gedacht. Das neue Hauptbuch wurde nicht als Ersatz für die CO-PA-Komponente konzipiert.

► **Welche OSS-Hinweise/SAP-Hinweise sind wichtig in Bezug auf das neue Hauptbuch in SAP ERP?**

- ▶ 741821 Releaseeinschränkungen bezüglich SAP ERP 2004
- ▶ 756146 mySAP ERP neues Hauptbuch: Allgemeine Informationen
- ▶ 779251 mySAP ERP neues Hauptbuch: Schattenbuchhaltung
- ▶ 862523 mySAP ERP neues Hauptbuch: Neue Funktionen ab SP 10
- ▶ 890237 Neues Hauptbuch mit Belegaufteilung: Übertragung von Altdaten
- ▶ 891144 Neues Hauptbuch/Belegaufteilung: Risiken bei nachträglichen Änderungen
- ▶ 918675 Grundlegende Architektur der neuen Hauptbuchhaltung
- ▶ 812919 mySAP ERP neues Hauptbuch: Migration

A | Häufig gestellte Fragen

- ▶ 826357 Profit-Center-Rechnung und das neue Hauptbuch in mySAP ERP
- ▶ 852971 SEM-BCS: Integration mit dem neuen Hauptbuch
- ▶ 820495 mySAP ERP neues Hauptbuch: Datenvolumen und parallele Ledger